



Lied von den gefallenen Kriegern

geschrieben von Pfarrer Adam Vogt (gewirkt in Egenhausen von 1912 – 1949; geb. 1897- gest. 1949)

1. Nun hebt ein Lied zu tönen an, von übergroßer Trauer,
voll des Kriegesleid und Todesbahn,
ich Brüder euch verkünden soll.
2. Kommst du nach Flandern Wandersmann,
siehst am Kanal die Trümmerstadt,
so halte deine Schritte an,
weil man sie hier begraben hat.
3. Bei Houthem war das Feuer heiß,
da ruht Georg Rettner aus.
Bei Messines im Todesschweiß,
sank nieder der Hart Nikolaus.

Georg Rettner, St. Johannesstr. 46
*17.11.1893 +30.10.1914



Nikolaus Hart, St. Johannesstr. 62
*17.07.1891 +12.03.1915



4. Beim Dorfe Aure im Tannenwald
im Kreidelande der Schangein
da kam der Tod so jäh und kalt,
und grub Christ Georg Bernhard ein.

Georg Bernhard Christ, St. Johannesstr. 28
*19.05.1883 + 03.10.1915

5. Vor Lill beim Dorfe Estrawell,
in herrlich schöner Frühlingsnacht,
hat Nebelgift so tückisch schnell,
Röhm Friedrich in das Grab gebracht.

Friedrich Röhm, St. Johannesstr. 64

**17.03.1894 - + 29.04.1916*

Johann Schemmel, Raingasse 7

**28.11.1880 +14.05.1916*

6. Und weiter südlich nah bei Los,
vor Hulluch Schemmel Johann stand,
getroffen, in der Erdeschoß ,
zu Phalempin er Ruhe fand.

Ruhe sanft ... der Erde!

O Herr,
gib
ihm die
ewige
Ruhe!



Und
das
ewige
Licht
leuchte
ihm!

**Zum frommen Andenken im Gebete
an unseren
innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten und
Vater, Herrn**

Johann Schemmel
Landsturmann im 18. Inf.-Reg.,
3. Inf.-Div., Abt. 18, I. Komp.

Er war geboren am 28. November 1880 und
starb im hl. Kampfe für unser Vaterland auf
dem Felde der Ehre am 14. Mai 1916 in den
Kämpfen bei Hulluch den Heldentod im Alter
von 35½ Jahren. Er liegt im Friedhofe der
Stadt Phalempin.

Gütigster Herr Jesus, verleihe ihm die
ewige Ruhe! 7 Jahre Ablass.
Süßestes Herz Mariä, sei meine Rettung!
300 Tage Ablass.

Vater unser. Ave Maria.

Fränkische Gesellschaftsdruckerei Würzburg.

7. Wohl an der Somme blutgem Lauf,
für's Vaterland Fick Heinrich wars,
zu Nerle nahm das Grab ihn auf,
nach harter schmerzreicher Nacht.

Heinrich Fick, St. Johannesstr. 47

**02.02.1890 +19.08.1916*

8. Gefangen an des Stromesknie
in kalter Winternacht bei Verdun,
starb Huppmann Heinrich zu Souilly
in Osches seine Glieder ruhn.



9. Im Heimatfriedhof ruhen aus
vom Kriegsdienst Reinhart Michael,
und Michl Fick vom Gotteshaus,
der treue Diener und Gesell.

Heinrich Huppmann, St. Johannesstr. 57
* 28.05.1877 + 6.01.1917



Michael Reinhart, Brunnenstraße 1
*27.02.1880 + 01.04.1918



Michael Fick, St. Johannesstr. 25
* 27.02.1874 + 05.05.1917

10. Und als die Kunde heimwärts drang
vom fernen Tod der Lieben all,
wie wurde manches Herz so bang,
beim ersten Trauerglockenschall.

11. Ach wer begreift der Mutter Schmerz,
der Gattin unnennbares Leid,
der Schwester tief bekümmert Herz,
der Kinderchen Verlassenheit.

12. Es tröste sie der liebe Gott,
und unser innigfühlend Herz,
bei ihrer Lieben Opfertod,
und ihren übergroßen Schmerz.

13. Doch nicht umsonst war Tod und Sieg,
der Herr weiß was da geschehn,
aus diesem opferreichen Krieg,
soll eine bess're Welt entstehn.

14. Ihr Helden müßtet von uns gehen,
wir reichen euch voll Dank die Hand.
und hoffen auf ein Wiedersehn,
im ew'gen besseren Vaterland.